

**Bachelorstudiengang Montage
der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF***

Modulbeschreibungen in der Fassung vom 25.06.2014

Modul 1	Einführungen.....	2
Modul 2	Studienübergreifende Grundlagen	3
Modul 3	Montage und Wahrnehmung 1	4
Modul 4	Fiktionale/Nonfiktionale Montage 1	5
Modul 5	Montagewerkstatt	7
Modul 6	Montagetechnologie.....	9
Modul 7	Projekt	10
Modul 8	Montage und Wahrnehmung 2	11
Modul 9	Fiktionale/Nonfiktionale Montage 2	12
Modul 10	Berufsbild und Öffentlichkeit.....	14
Modul 11	Freies Studium.....	16
Modul 12	Montagebilanz.....	17
Modul 13	Künstlerisches Abschlussprojekt.....	18
Modul 14	Bachelorarbeit.....	19

Studiengang / Studiengänge:	Alle Studiengänge / Interdisziplinär
Modul:	Modul 1 Einführungen Grundlagenmodul
Lehrveranstaltung/en:	Einführungen 2 SWS 2 LP im 1. Semester Grundlagen der Medientechnologie 2 SWS, 1 LP im 1. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekanin oder Studiendekan für Montage
Leistungspunkte (LP):	3 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 30 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1.
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block / Wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Fachrichtungen der Filmuniversität - Befähigung zur selbständigen Nutzung der Universitätsbibliothek / Mediathek - Grundlegendes Verständnis der an der Filmherstellung beteiligten Gewerke - Grundkenntnisse des Filmentstehungsprozesses - Grundlegende Kenntnisse über relevante Technologie der Filmherstellung
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzdarstellung der Fachrichtungen - Universitäts-Ortsbegehung, Einführung in die Bibliothek / Mediathek und Gerätedemonstration - Drehen eines Kurzfilms ohne fixierte arbeitsteilige Funktion - Einführung in den Filmentstehungsprozess - Einführung in die Filmherstellungstechnologien und -prozesse - Einführung in Technik und Workflows an der Filmuniversität - Einführung in Medienformate, Hard- und Software an der Filmuniversität <p>(Hinweis: Die Teilnahme an den Grundlagen der Medientechnologie ist die Voraussetzung für die Teilnahme an weiterführenden, praktischen Seminaren, deren Abschlüsse zur Nutzung von Technik, Schnitt- und Studioräumen berechtigen)</p>
Lehr- und Lernformen:	Vorlesungen Seminare Übungen
Prüfungsleistung/en:	Grundlagen der Medientechnologie : aktive Teilnahme LNmE Einführungen: aktive Teilnahme und Präsentation des Kurzfilms LNmE
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Medienwissenschaft, Sound, Produktion
Modul:	Modul 2 Studienübergreifende Grundlagen Grundlagenmodul
Lehrveranstaltung/en:	Theorie und Praxis der Musikgestaltung 2 SWS (1 LP) im 2. Semester Grundlagen Film- und Mediengeschichte 4 SWS (3 LP) im 3. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekanin oder Studiendekan für Montage
Leistungspunkte (LP):	4 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 30 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. und 2. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Wöchentlich und Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Theorie und Praxis der Musikgestaltung Die Studierenden haben die Fähigkeit einer inhaltlich und terminologisch differenzierten Bewertung des Einsatzes von Musik im Film erworben. Sie verfügen über theoretische Kenntnis grundlegender Filmmusiktechniken. Grundlagen Film- und Mediengeschichte Die Studierenden kennen die wichtigsten Epochen, Filmsprachen, Stile und Entwicklungen der Film- und Mediengeschichte sowie exemplarische Vertiefungen.
Studieninhalte:	Theorie und Praxis der Musikgestaltung Die Vorlesung gibt einen Einblick in unterschiedliche Methoden und Stile film-musikalischer Gestaltung. Ausgehend von der Betrachtung bedeutsamer Tendenzen innerhalb der europäisch-amerikanischen Filmmusikgeschichte werden zentrale Aspekte der Musikdramaturgie und kompositorischen Verfahrensweise behandelt. Ein besonderes Anliegen der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung eines grundlegenden Vokabulars zur Beschreibung musikalischer Prozesse im Allgemeinen sowie im filmischen Kontext. Die Schaffung einer entsprechenden terminologischen Basis soll den Studierenden die Möglichkeiten einer differenzierten Auseinandersetzung mit filmmusikalischen Sachverhalten eröffnen. Grundlagen Film- und Mediengeschichte Einführung in die Film- und Mediengeschichte, der wichtigsten Epochen, Filmsprachen, Stile und Entwicklungen, exemplarische Vorstellung und Diskussion von Filmklassiker
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Übung, Eigenstudium
Prüfungsleistung/en:	Theorie und Praxis der Musikgestaltung: aktive Teilnahme LNmE Grundlagen Film- und Mediengeschichte : Hausarbeit o.Referat bLN
Berechnung der Modulnote:	

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 3 Montage und Wahrnehmung 1 Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Wahrnehmung 2 SWS (6 LP) im 1. Semester
Modulverantwortung:	Professur künstlerische Montage / Nonlineare Formen
Leistungspunkte (LP):	6 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 150 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. Semester
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis unterschiedlicher, die Wahrnehmung und die Montage reflektierende Denkansätze – Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung – Reflexionsfähigkeit bezüglich der eigenen Faszination für zeitbasierte Ton-Bild-Strukturen –
Studieninhalte:	<p>Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Übungen zur Wahrnehmung und Wahrnehmungsvermittlung – Kritische Reflexion unterschiedlicher Modelle zur menschlichen Wahrnehmung – Diskussion und Erprobung unterschiedlicher Vermittlungsansätze – Erkundung verbaler wie nonverbaler Analyseverfahren sequenzieller Ton-Bild-Strukturen –
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übungen Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	Belegarbeit mit Präsentation und Fachgespräch LNmE
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 4 Fiktionale/Nonfiktionale Montage 1 Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagemethodik 1 3 SWS im 1. und 2 SWS 2. Semester(7 LP) Narrative Formen 1 2 x 2,5 SWS (7 LP) im 2. und 3. Semester
Modulverantwortung:	Professur Künstlerische Montage/Spiel- und Dokumentarfilm
Leistungspunkte (LP):	14 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 150 h Eigenstudium: 270 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1., 2. und 3. Semester
Dauer:	3 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der analytischen und methodischen Kenntnisse in Bezug auf Material und Montage im linearen filmischen Kontext. - Dramaturgisches Verständnis für material immanente Fragestellungen - Fähigkeiten zur Erarbeitung von eigenen Gestaltungsansätzen, zum Diskurs und zur kritischen Analyse. - Präsentationskompetenz durch Vorstellung eigener Arbeitsergebnisse im Fachgespräch - Reflexionsfähigkeit in der Analyse von Emotionalität und Dramaturgie im narrativen filmischen Kontext. - Verständnis zur Nutzung eigener Intuition und rhythmischen Taktgefühls für die Erstellung von fiktionalen Montagestrukturen. - Kenntnisse unterschiedlicher szenischer Auflösungen im rhythmisch-dramaturgischen Kontext. - Verständnis für montagespezifische Drehbuchanalyse - Kenntnisse komplexer Produktionszusammenhänge - Verständnis für souveräne, analytische Kommunikationsprozesse in Teams.
Studieninhalte:	<p>Montagemethodik 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beispielhafte Analyse und Diskussion der Montagemethodik in Bezug auf szenisches und dokumentarisches Material. Im Zentrum steht die Musteranalyse, die Entwicklung von Auswahlkriterien, Konzepten und Strategien. Vermittlung und kritische Reflexion der Gestaltungsgrundlagen linearer Montage (Bild, Sprache, Text, Grafik, Ton, Musik). - Schulung des dramaturgisch-methodischen Denkens in Bezug auf Spannungsbögen und Rhythmik in filmischer Erzählung ohne vorschnelle Verallgemeinerung. - Die Seminarinhalte werden durch Übungen vertieft. (Einzelaufgaben zu dokumentarischem und szenischem Material) <p>Narrative Formen 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des praktischen und analytischen Montageverständnisses in narrativen filmischen Strukturen. - Beispielhafte montagespezifische Analyse eines Drehbuchs .Im Zentrum

	<p>steht die Überprüfung des dramaturgischen Rhythmus der Handlung, sowie die emotionale Entwicklung einzelner Figuren der filmischen Erzählung.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erkunden von Montageprozessen bei der Erstellung von szenischen Montagestrukturen. Ziel ist die Verbalisierung bzw. Artikulationsfähigkeit eigener Ansätze. – Analyse eigener Arbeitsergebnisse im Team. – Vertiefung der Seminarinhalte durch Einzelaufgaben zu szenischem Material.
Lehr- und Lernformen:	<p>Seminar, Übungen</p> <p>Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.</p>
Prüfungsleistung/en:	<p>Jeweils Präsentation mit Fachgespräch</p> <p>LNmE</p>
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 5 Montagewerkstatt Werkstattmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagewerkstatt 2 x 3 SWS (6 LP) im 1./2. Semester Konsultation/Workflow Projekt 1-3 (Einzelunterricht) 4 x 1 SWS (2 LP) im 2.-5. Semester Montagelabor 2 x 2 SWS im 2. und 3. Semester 2 x 1 SWS im 4. und 5. Semester (6 LP) Spezialprobleme der Montage 2 SWS (3 LP) im 4. Semester
Modulverantwortung:	Akademische/r Mitarbeiter/in
Leistungspunkte (LP):	17 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 270 h Eigenstudium: 240 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. bis 5. Semester
Dauer:	5 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Strukturierung des Materials und Entwicklung eigener Arbeitsmethodiken - Fähigkeit zur Entwicklung von Montagekonzepten - ganzheitliche Kenntnisse zum Workflow der Projektherstellung - Analyse und Reflexion vorhandener Montagestrukturen unter Verwendung montagespezifischer, digitaler Werkzeuge auf der Basis des jeweiligen persönlichen Ausdrucksinteresses. - Vertiefung von Kenntnissen, die es den Studierenden ermöglichen, eigene Spezialisierungen in künstlerischer und technologischer Hinsicht vorzunehmen.
Studieninhalte:	<p>Montagewerkstatt: Vermittlung künstlerischer Struktur- und Verfahrensweisen der Filmmontage (Beurteilungskriterien beim Ausmustern, Materialaneignung, Konzeptentwicklung, Entwicklung und Beurteilung von Rohschnittvarianten, Feinschnittkonzept und Mischungsvorbereitung) am Beispiel eigener Übungen und in der Analyse von Filmprojekten. Erstellung von studiengangsspezifischen und interdisziplinären kleinen Übungen mit pointierter Aufgabenstellung. Der gesamte Postproduktionsworkflow (inklusive Farbkorrektur und Tonmischung) wird anhand kleiner Übungen erarbeitet und erprobt.</p> <p>Konsultation/Workflow Projekt 1-3: Einzelbetreuung der Projekte 1 bis 3 mit Workflowbesprechungen, Produktions- und Postproduktionsbesprechungen und Einzelkonsultation der Projekte.</p> <p>Im Fach Montagelabor soll das explorative Erkunden montageästhetischer Einzelaspekte durch die Arbeit mit reduzierten Mitteln und einfach gehaltener Technik dazu dienen, Rückgriffe auf Konventionen und voreiliges Streben nach</p>

	<p>Perfektion zu vermeiden, Urteile zu hinterfragen, eigene Kriterien zu reflektieren und artikulieren. Anhängig von der jeweiligen Lehrkonzeption beinhaltet das Fach künstlerische Übungen mit fachspezifisch pointierter Aufgabenstellung.</p> <p>Spezialprobleme der Montage: Konstruktion / Dekonstruktion, Interaktive Montage, Mischformen.</p>
Lehr- und Lernformen:	Übungen, Seminar, Projektarbeit, künstlerischer Einzelunterricht
Prüfungsleistung/en:	<p>Montagewerkstatt, Montagelabor und Spezialprobleme der Montage: jeweils Präsentation mit Fachgespräch</p> <p>Konsultation/Workflow: aktive Teilnahme</p> <p>LNmE</p>
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage und andere Studiengänge der Filmuniversität
Modul:	Modul 6 Montagetechnologie Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagetools 2 SWS (1 LP) im 1. Semester Signaltechnik 2 SWS (1 LP) im 1. Semester Tonbearbeitung 2 SWS (1 LP) im 2. Semester Export (DVD, Blu Ray, DCP) 2 SWS (1 LP) im 3. Semester Compositing (Titel) 2 SWS (1 LP) im 3. Semester Farbkorrektur 2 SWS (1 LP) im 4. Semester
Modulverantwortung:	Akademische/r Mitarbeiter/in
Leistungspunkte (LP):	6 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 180 h Eigenstudium: 0 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. bis 4.
Dauer:	4 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich und Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen montagespezifischer Technologien und Workflows – Vertiefung von Kenntnissen, die es den Studierenden ermöglichen, eigene Spezialisierungen in technologischer Hinsicht vorzunehmen.
Studieninhalte:	Das Kursangebot richtet sich jeweils nach dem aktuellen technologischen Stand und wird zu Beginn der ersten Unterrichtseinheiten bekannt gegeben. z.B.: Digitale Montagewerkzeuge, Grundlagen Signaltechnik, Compositing-Anwendungen, DVD-Authoring, Web-Lösungen, Exportformate und Workflows, Farbkorrektursysteme etc.
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Übung Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	Jeweils aktive Teilnahme LNmE
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul7 Projekt Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Projekt 1 2 x 0,25 SWS (14 LP) im 2. / 3. Semester Projekt 2 2 x 0,25 SWS (14 LP) im 3. / 4. Semester Projekt 3 2 x 0,25 SWS (14 LP) im 4. / 5. Semester Von den drei Projekten muss mindestens ein Projekt aus nonfiktionalem und mindestens ein Projekt aus fiktionalem Material montiert werden. Der Workload kann auch aus mehreren kleinen Projekten zusammengestellt werden.
Modulverantwortung:	Studiendekanin oder Studiendekan für Montage
Leistungspunkte (LP):	42 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 22,5 h Eigenstudium: 1237,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	2. bis 5. Semester
Dauer:	4 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - kompetenter Einsatz von Methoden der Montagepraxis - kompetenter Einsatz der jeweiligen Montagetechnologie - Strukturierung künstlerisch-kommunikativer Prozesse - Materialaneignung, Entwicklung von Montagekonzepten, Beurteilung von Schnittvarianten und -fassungen, Diskurs und kritische Reflexion - Erwerb und Anwendung dramaturgischer und rhythmischer Gestaltungsmethoden - Künstlerische Erarbeitung und praktische Umsetzung von eigenen, nicht-normativen montagekünstlerischen Gestaltungsansätzen - Erfahrung und Kompetenz der teambasierten Montagepraxis
Studieninhalte:	<p>in den Projekten werden künstlerische Montagekonzepte entwickelt und realisiert. Teamfähigkeit, die Kommunikation und Durchsetzungsfähigkeit der eigenen künstlerischen Position in der Umsetzung einer nonfiktionalen oder fiktionalen Filmkonzeption, technische Kenntnisse und gestalterische Kompetenz werden erworben und weiterentwickelt.</p> <p>Die Präsentation im Rahmen der künstlerischen Einzel- und Gruppenkorrektur ermöglicht den Studierenden die kritische Reflexion ihrer Montagepraxis, die Artikulation der eigenen künstlerischen Haltung und die Auseinandersetzung mit dem Urteil Anderer.</p>
Lehr- und Lernformen:	Projekt, künstlerischer Einzelunterricht
Prüfungsleistung/en:	Jeweils Präsentation mit Fachgespräch LNmE
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 8 Montage und Wahrnehmung 2 Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagetext 2 SWS (2 LP) im 3. Semester Montagekomposition 2 x 2 SWS (8 LP) im 4. und 5. Semester
Modulverantwortung:	Professur künstlerische Montage / Nonlineare Formen
Leistungspunkte (LP):	10 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 210 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	3., 4. und 5. Semester
Dauer:	3 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> – Sensibilisierung für die kulturhistorische Bedeutung von Text – Nutzbarmachen experimenteller Verfahren für die eigene montagekünstlerische Arbeit – Kenntnisse und Erfahrungen in der installativen Präsentation von Bewegtbildarbeiten
Studieninhalte:	Montagetext <ul style="list-style-type: none"> – Lektüre von Montage-relevanten Texten – Erörterung montage-theoretischer Begriffsfindung und Modellbildung – Übungen zum Verfassen künstlerisch reflektierender Texte Montagekomposition <ul style="list-style-type: none"> – künstlerisch explorierende Montageübung, von der Idee über die Realisation zur Präsentation. – Diskussion und Erprobung der Montage non-linearer Filmformen – Experimentelles Ausloten unterschiedlicher Formen der Präsentation
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übungen Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	Pro Lehrveranstaltung Belegarbeit mit Präsentation und Fachgespräch LNmE
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 9 Fiktionale/Nonfiktionale Montage 2 Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagemethodik 2 3 SWS (6 LP) im 4. Semester Narrative Formen 2 3 SWS (6 LP) im 5. Semester
Modulverantwortung:	Professur Künstlerische Montage/ Fiktionaler Film
Leistungspunkte (LP):	12 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 270 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	4. und 5. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung der analytischen und methodischen Kenntnisse in Bezug auf Material und Montage im linearen filmischen Kontext. – Vertiefung des Dramaturgischen Verständnis für material immanente Fragestellungen – Umfangreiche Fähigkeiten zur Erarbeitung von eigenen Gestaltungsansätzen, zum Diskurs und zur kritischen Analyse. – Weitere Vervollkommnung der Präsentationskompetenz durch Vorstellung eigener Arbeitsergebnisse im Fachgespräch – Weitere Vervollkommnung der Reflexionsfähigkeit in der Analyse von Emotionalität und Dramaturgie im narrativen filmischen Kontext. – Verständnis zur Nutzung eigener Intuition und rhythmischen Taktgefühls für die Erstellung von fiktionalen Montagestrukturen. – Vertiefung der Kenntnisse unterschiedlicher szenischer Auflösungen im rhythmisch-dramaturgischen Kontext. – Vertieftes Verständnis für montagespezifische Drehbuchanalyse – Vertiefung der Kenntnisse komplexer Produktionszusammenhänge – Verständnis für souveräne, analytische Kommunikationsprozesse in Teams.
Studieninhalte:	<p>Montagemethodik 2</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beispielhafte Analyse und Diskussion der Montagemethodik in Bezug auf szenisches und dokumentarisches Material. Im Zentrum steht die Musteranalyse, die Entwicklung von Auswahlkriterien, Konzepten und Strategien. Vermittlung und kritische Reflexion der Gestaltungsgrundlagen linearer Montage (Bild, Sprache, Text, Grafik, Ton, Musik). – Schulung des dramaturgisch-methodischen Denkens in Bezug auf Spannungsbögen und Rhythmik in filmischer Erzählung ohne vorschnelle Verallgemeinerung. – Die Seminarinhalte werden durch Übungen vertieft. (Einzelaufgaben zu dokumentarischem und szenischem Material) <p>Narrative Formen 2</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erweiterung des praktischen und analytischen Montageverständnisses in narrativen filmischen Strukturen. – Beispielhafte montagespezifische Analyse eines Drehbuchs. Im Zentrum steht die Überprüfung des dramaturgischen Rhythmus der Handlung, sowie die emotionale Entwicklung einzelner Figuren der filmischen Erzählung.

	<ul style="list-style-type: none"> – Erkunden von Montageprozessen bei der Erstellung von szenischen Montagestrukturen. Ziel ist die Verbalisierung bzw. Artikulationsfähigkeit eigener Ansätze. – Analyse eigener Arbeitsergebnisse im Team. – Vertiefung der Seminarinhalte durch Einzelaufgaben zu szenischem Material.
Lehr- und Lernformen:	Seminar Übungen Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	Jeweils Präsentation mit Fachgespräch LNmE
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 10 Berufsbild und Öffentlichkeit Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montageforum national/international , 2 x 4 SWS (4 LP) belegbar im 1. bis 6. Semester Kommunikation und Konflikt 2 SWS (1 LP) im 3. Semester Exkursion, Festival, Fachtagung 3 x 1 SWS (3 LP) im 1., 3. und 5. Semester Grundlagen Medien- und Urheberrecht 1 SWS (1 LP) im 6. Semester Hochschulöffentliche Projektpräsentation 4 x 0,5 SWS (1 LP) belegbar im 2. bis 6. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekanin oder Studiendekan für Montage
Leistungspunkte (LP):	10 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 240 h Eigenstudium: 60 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. bis 6. Semester
Dauer:	6 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich, monatlich und Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eigener Vortrags-/Dokumentations- und Präsentations-formen - Kenntnisse von künstlerisch-methodischen Problemstellungen - Kenntnis aktueller Tendenzen im montagekünstlerischen Kontext - Einordnung der eigenen künstlerischen Arbeit in einen außer-schulischen nationalen und internationalen Kontext - Befähigung zu kultureller Öffentlichkeitsarbeit in und außerhalb der Filmuniversität - kompetenter Umgang in Konfliktsituationen - rechtliche Kenntnisse der Filmproduktion, insbesondere Vertragsformen sowie internationale Urheberrechtskonventionen
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung von Montagearbeiten („work in progress“) von Studierenden, Lehrkräften und Gästen, die unter einer künstlerisch-methodischen Problemstellung diskutiert werden - Diskussion montagespezifischer künstlerischer und künstlerisch-wissenschaftlicher Fragestellungen mit Gästen - Besuch von montagekünstlerisch relevanten Festivals, Ausstellungen, Fachtagungen im In- und Ausland. (z.B. Beteiligung am internationalen Studentenfilmfestival „Sehsüchte“) - Hochschulöffentliche Projektpräsentation: gemeinsame Teilnahme von Studierenden und Lehrenden an Präsentationen von Hochschulfilmen und Auseinandersetzung mit der Gestaltung und den Inhalten - Vermittlung von Grundlagen und Modellen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Konfliktdiagnosen aus der eigenen Praxis und deren Bearbeitung. Vorbereitung auf die im Team zu erstellenden interdisziplinären studentischen Filmübungen. - Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts, der Rechtslehre, des allgemeinen Urheber- und Vertragsrechts und wirtschaftstypische Vertragsverhältnisse

Lehr- und Lernformen:	Seminar, Vorlesung, Übung, Exkursion Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	Montageforum national/international: Teilnahme an 30 Montageforen Kommunikation und Konflikt: aktive Teilnahme Exkursion, Festival, Fachtagung: aktive Teilnahme Grundlagen Medien- und Urheberrecht: gem. den Vorgaben der Lehrenden Hochschulöffentliche Projektpräsentationen: Teilnahme an 10 Hochschulpräsentationen LNmE
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage und andere Studiengänge der Filmuniversität
Modul:	Modul 11 Freies Studium Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	u.a. Workshops Freie Belegung innerhalb und außerhalb Filmuniversität Montageübung
Modulverantwortung:	Studiendekanin oder Studiendekan für Montage
Leistungspunkte (LP):	15 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 210 h Eigenstudium: 90 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	I. bis 6. Semester
Dauer:	6 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich und Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Workshop: Vertiefung von Kenntnissen, die es den Studierenden ermöglichen, eigene Spezialisierungen in künstlerischer oder technologischer Hinsicht vorzunehmen. Freie Belegung innerhalb und außerhalb Filmuniversität Kenntnisse, die es den Studierenden ermöglichen, an montagespezifische Fragen angrenzende Themengebiete zu vertiefen. Montageübung: Künstlerische Erarbeitung und praktische Umsetzung von eigenen montagekünstlerischen Gestaltungsansätzen
Studieninhalte:	Workshop: Das Kursangebot richtet sich jeweils nach den aktuellen technologischen oder künstlerischen Fragestellungen. Wird zu Beginn der ersten Unterrichtseinheiten bekannt gegeben. z.B.: Digitale Montagewerkzeuge, Compositing-Anwendungen, Web-Lösungen, Mischformen, Konstruktion / Dekonstruktion, Interaktive Montage, etc. Freie Belegung innerhalb und außerhalb Filmuniversität Montageübung Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Position in der Umsetzung nonfiktionalen, fiktionalen oder installativen Projekten. Vertiefung technische Kenntnisse und gestalterische Kompetenz.
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, künstlerischer Einzelunterricht Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	gemäß den Vorgaben der Lehrenden Es muss mindestens ein benoteter Leistungsnachweis erworben werden.
Berechnung der Modulnote:	

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 12 Montagebilanz Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Jour Fixe 3 x 1 SWS (3 LP) im 2., 3. und 4. Semester Montagebilanz 0,5 SWS (5 LP) im 5. Semester Montagekolloquium 1 SWS (2 LP) im 5. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekanin oder Studiendekan für Montage
Leistungspunkte (LP):	10 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 67,5 h Eigenstudium: 232,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	2. - 5. Semester
Dauer:	4 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	n.V.
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Reflexion, Formulierung und Präsentation individueller Studienschwerpunkte Diskursfähigkeit, Fähigkeit zur Formulierung konstruktiver Fragestellungen an die Erkundungsansätze der Gruppe Positionierung der eigenen montagekünstlerischen Ansätze
Studieninhalte:	Jour Fixe Präsentation der eigenen Montagearbeit an ausgewählten Filmbeispielen Erläuterung der im Montageprozess subjektiv relevanten Fragestellungen. Erkundung geeigneter Präsentationsformen Gruppengespräch zu den präsentierten Arbeiten Montagebilanz Erstellen einer eigenständigen, das bisherige Studium oder einen ausgewählten Studienschwerpunkt reflektierenden Arbeit. Montagekolloquium Präsentation der Montagebilanz, Diskussion im Gruppengespräch
Lehr- und Lernformen:	Künstlerischer Einzelunterricht, Seminar, Kolloquium
Prüfungsleistung/en:	Jour Fixe: Präsentation mit Fachgespräch Montagebilanz: Belegarbeit LNmE Montagekolloquium: Prüfungsgespräch mit Fachgespräch, bLN
Berechnung der Modulnote:	einteilige Prüfung

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 13 Künstlerisches Abschlussprojekt Abschlussmodul
Lehrveranstaltung/en:	Idee, Entwurf, Realisation 1 SWS im 5. Semester und 0,4 SWS im 6. Semester (15 LP) Präsentation, Fachgespräch 0,1 SWS (1 LP) im 6. Semester
Modulverantwortung:	betreuende Professur
Leistungspunkte (LP):	16 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 22,5 h Eigenstudium: 457,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	5. bis 6. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich und n.V.
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Kompetenz, die eigene Position reflektiert in künstlerischer Form zum Ausdruck zu bringen.
Studieninhalte:	Das Abschlussprojekt stellt eine künstlerische Reflexion dar, die Bezug nimmt auf die künstlerischen Erfahrungen und Arbeiten während des Studiums innerhalb und ggf. außerhalb der Filmuniversität. Die Kandidatin/der Kandidat erstellt eine Web-, Film- oder installative Arbeit, die die eigene Position adäquat spiegelt. Dies kann eine komplexe montagekünstlerisch ausgearbeitete Präsentation eigener Werkausschnitte sein (Portfolio) oder eine Arbeit, die exemplarisch die eigene montagekünstlerische Position zum Ausdruck bringt. Die Medienwahl für das Abschlussprojekt ist frei. Die Studierenden sind für die Organisation der Präsentation ihrer Montageprojekte verantwortlich.
Lehr- und Lernformen:	Künstlerischer Einzelunterricht
Prüfungsleistung/en:	Arbeitsproben/Präsentation mit Fachgespräch Benotung der Präsentationsgestaltung
Berechnung der Modulnote:	Modulabschlussprüfung

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 14 Bachelorarbeit Abschlussmodul
Lehrveranstaltung/en:	Idee, Konzeption, Ausarbeitung, Konsultation 0,4 SWS (14 LP) im 6. Semester Präsentation, Fachgespräch 0,1 SWS (1 LP) im 6. Semester
Modulverantwortung:	betreuende Professur
Leistungspunkte (LP):	15 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 7,5 h Eigenstudium: 442,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	6. Semester
Dauer:	12 Wochen
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Eigenständige Reflexions- und Ausformulierungsfähigkeit eines selbstge-wählten Interessensschwerpunktes
Studieninhalte:	Fokussierung auf subjektive Fragestellungen Sondierung der Materiallage Formfindung und Impuls
Lehr- und Lernformen:	Einzelunterricht
Prüfungsleistung/en:	Bachelorarbeit Präsentation, Fachgespräch
Berechnung der Modulnote:	-